

## **Pfingstvorbereitungen vor über 100 Jahren**

(von Walter Kömpel, Ehrenamtlicher Ortschronist)

Am 7. Juni begehen die Christen das Fest Fronleichnam - geschmückte Straßenzüge mit Birkenbäumchen und wehenden Fahnen, durch denen die Prozession führt sowie herrlich hergerichtete Altäre zieren das Ortsbild an diesem Tag. Die Anwohner in besagten Straßen und Gassen sind einige Tage vorher damit beschäftigt Birkenbäumchen aus den nahegelegenen Fluren zu holen, um diese am besagten Tag entlang des Weges aufzustellen. Die jüngeren Mädchen streuen aus ihren mitgeführten Körbchen entlang des Prozessionsweges Blüten der unterschiedlichsten zur Jahreszeit blühenden Wiesen-/Feld und Gartenblumen. Die Musikkapelle begleitet den Festzug.

Ein Beleg hierüber gibt Aufschluß, dass auch schon in früherer Zeit die Straßen in Oberbach anlässlich der Fronleichnamsprozession geschmückt wurden. Der damals amtierende Bürgermeister End rechnet am 4. September 1888 folgendes ab.

In den Jahren 1886 sowie 1887 wurden aus den Staatswaldungen oberhalb von Rothenrain Birkenbäumchen geschlagen. Bürgermeister End berichtet weiter, dass jedesmal acht bis neun Mann über einen halben Tag damit beschäftigt waren, diese Bäumchen abzuholzen. Das Gemeindeoberhaupt genehmigte in beiden Jahren für die „durstige und hungrige Mannschaft“ Bier und Brot im Wert von 1,94 Mark. Weiter führt End an, dass er nicht seine Befugnisse als Bürgermeister überschritten habe. Wo diese Speisen und Getränke verabreicht wurden, sei es in Rothenrain oder in Oberbach gewesen, geht aus dieser Rechnung nicht hervor.

Quelle: Beleg Nr. 91 der Oberbacher Gemeinderechnungen Kasten 5, Heft 4